

Mobilitätswenderat Friedrichshain-Kreuzberg

Protokoll

Sitzung des Mobilitätswenderates

09.06.2026, 17.00-19.00 Uhr, Rathaus Yorckstraße

Moderation: Bezirksstadträtin Annika Gerold, Abteilung für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt

Protokoll: Ulrike Stoll, Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungscoordination SGA, BA FK

19 Teilnehmende

TOP 1 Begrüßung

Bezirksstadträtin Annika Gerold

TOP 2 Gartenstraße am Rudolfplatz

Anne Mehl, Fußverkehrsplanerin, Fachbereich Öffentlicher Raum Straßen- und Grünflächenamt, BA FK

Vorstellung des Projekts Gartenstraße am Rudolfplatz

Diskussion und Antworten auf Rückfragen:

- Die bereits vorhandenen Radabstellanlagen vor Ort werden derzeit nur in geringem Umfang genutzt. Durch die geplante Umgestaltung des Straßenraums könnte die Nachfrage nach Fahrradstellplätzen jedoch steigen. Bei Bedarf ist vorgesehen, zusätzliche Radabstellanlagen zu errichten.
- In der Danneckerstraße entfallen keine Parkplätze, da die Straße bereits als Fußgängerzone ausgewiesen ist. In der Straße Am Rudolfplatz werden

voraussichtlich Parkplätze wegfallen. Der genaue Zeitpunkt sowie die Anzahl der betroffenen Stellplätze stehen derzeit jedoch noch nicht fest.

- Zur Verbesserung der Barrierefreiheit ist vorgesehen, das vorhandene Großsteinpflaster abzuschleifen. Zudem sollen die geplanten Entwässerungsrinnen überfahrbar sein. Welche konkrete technische Lösung umgesetzt wird, ist derzeit noch offen, da die Planungen noch nicht abschließend abgeschlossen sind.
- Bei der Planung der Entwässerungsrinnen werden mögliche Auswirkungen wie Vereisung im Winter sowie Verschmutzungen im laufenden Betrieb bei der Auswahl der geeigneten Lösung berücksichtigt.
- Geplant sind verschiedene Begrünungsmaßnahmen mit Stauden, Gräsern und Sträuchern sowie mehrere Baumpflanzungen. Die Umsetzung zusätzlicher Baumstandorte gestaltet sich jedoch aufgrund bestehender Leitungen im Untergrund, notwendiger Feuerwehr-Aufstellflächen sowie denkmalrechtlicher Anforderungen als anspruchsvoll.

TOP 3 Fußverkehr und Schulwegsicherheit: Liebigstraße

Melanie Henneberger, Fachbereichsleiterin Fachbereich Straße Straßen- und Grünflächenamt, BA FK

Vorstellung der Gehwegsanierung mit Entsiegelung in der Liebigstraße

Diskussion und Antworten auf Rückfragen zur Liebigstraße:

- Im Rahmen der Maßnahme werden sogenannte „Grüne Gullys“ vorgesehen. Dabei handelt es sich um begrünte Versickerungsflächen rund um Straßenabläufe, über die Regenwasser vor Ort versickern kann, anstatt direkt in die Kanalisation abgeleitet zu werden. Dadurch wird die Kanalisation entlastet und die umliegende Vegetation besser mit Wasser versorgt. geändert werden musste.

- Die Liebigstraße hat einen Fahrbahnbelag aus Großsteinpflaster. Schwerpunkt der Maßnahme ist die Sanierung und Aufwertung der Gehwege; Veränderungen an der Fahrbahn sind derzeit nicht vorgesehen.
- Es wird geprüft, inwieweit ein Behindertenparkplatz in die Planung integriert werden kann.
- Im September 2025 fand eine Bürger*innenbeteiligung zur Einrichtung einer Schulzone in der Liebigstraße statt. Die Schulzone wird aus verschiedenen Gründen nicht als Fußgängerzone umgesetzt. Ausschlaggebend sind unter anderem die Länge und das Gefälle der Straße, wodurch eine hohe Aufenthaltsqualität nicht auf der gesamten Fläche gewährleistet werden könnte und Teile des Straßenraums voraussichtlich nur eingeschränkt genutzt würden.
- Eine Verbreiterung der Gehwege konnte aufgrund der bestehenden Entwässerungssituation nicht in die Planung aufgenommen werden.
- Die geplante südliche Querungsstelle befindet sich derzeit noch in der fachlichen Prüfung.

TOP 4 Radverkehr: Verbesserung der Rigaer Straße

Felix Weskamm und Benjamin Seidel, Fachbereich Straße Straßen- und Grünflächenamt, BA FK

Vorstellung des Projekts Fahrradstraße Rigaer Straße

Diskussion und Antworten auf Rückfragen:

- Ein generelles Überholverbot kann in der Fahrradstraße aufgrund der geltenden straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben nicht angeordnet werden. Nach den Regelungen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) ist eine entsprechende Beschilderung in diesem Fall nicht vorgesehen.
- Durch die Einrichtung gegenläufiger Einbahnstraßen wird eine Reduzierung des Überholverkehrs erwartet.

- Die Verwaltungsvorschrift zur StVO sieht Senkrechtparken in Fahrradstraßen grundsätzlich nicht vor. Dies wurde bei der Planung berücksichtigt.
- Im Zuge der Einführung der Parkraumbewirtschaftung ist vorgesehen, auch ausgewiesene Lieferzonen einzurichten.
- Sofern die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, ist eine Evaluation der Maßnahme durch Verkehrszählungen vorgesehen.

TOP 5 Ausblick und Sonstiges

Bezirksstadträtin Annika Gerold

- Die Parkraumbewirtschaftung wird 2026 in Friedrichshain-Kreuzberg ausgeweitet: Zum 1. August wird die Zone Mehringplatz eingeführt und die Zone Graefekiez um die Blücherstraße erweitert, zum 1. Oktober die Zone Askanischer Platz und zum 1. Dezember die Zone Samariterviertel dazu.
- Im Bezirk gibt es verschiedene Planungen zur Sanierung von Radwegen (z.B. Stralauer Allee). Derzeit ist jedoch noch unklar, wann diese Maßnahmen umgesetzt werden können.
- Die Einrichtung der Fußgängerzone am Traveplatz ist aktuell nicht geplant. Es stehen dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung.
- Fuß e.V. spricht sich gegen Hochbordradwege aus.
- Die Poller in der Scharnweberstraße wurden lediglich temporär im Zuge einer Baustelle entfernt.
- In der Köpenicker Straße sollen noch in diesem Jahr Radfahrstreifen eingerichtet und die Fahrbahn saniert werden. Das Projekt wird gemeinsam mit der SenMVKU umgesetzt.
-

Anlagen zum Protokoll

- Teilnehmende Akteur*innen
- Präsentation der Sitzung (gesondertes Dokument)

Anlage: Teilnehmende Akteur*innen

Bezirksstadträtin Annika Gerold

ADFC F-K

Bezirkliche Behindertenbeauftragte

Fraktion Die Linke der BVV F-K

Fraktion Die Grünen der BVV F-K

Fuss e.V.

infraVelo

Jugendverkehrsschulen

Ordnungsamt F-K

VCD Nordost

Vertreter des Bezirks im landesweiten FahrRat und Fußverkehrsrat

Mitarbeitende des BA F-K (5)

Gäste (3)